



eingekehrt und diese dann angekündigt haben, so daß 700 Männer verbrannten. Eine Anzahl von ihnen, die entfliehen wollte, wurde niedergehauen. Die Frauen wurden gezwungen, den Feuerod ihrer Männer anzusehen. In Breszowiczo hauste dieselbe Bande noch schrecklicher. Außer Männern wurden dort auch Frauen verbrannt.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 9. Juli.

**Swinemünde.** Um 10½ Uhr landete die italienische Königsfahrt an dem reich geschmückten Salzburger. Die italienischen und deutschen Herren begaben sich an Bord. Den Königsfahrt wurden vom Publikum lebhafte ovationen dargebracht. Das Weiter ist auf. Die Abfahrt der italienischen Kreuzfahrten erfolgte um 1 Uhr 30 Minuten mit dem nötigen Hofsonderzug.

### Einladung deutscher Ingenieure nach Amerika.

Berlin. (Priv. Tel.) Die American Society of Mechanical Engineers hat dem Verein Deutscher Ingenieure zu einem einmonatigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten während des Jahres 1915 eine Einladung übermittelt und will alle Autoren der an der Reihe stehenden Angewandten es wird auf etwa 300 Teilnehmer erachtet — ielbst beitreten. Unter anderem sind für die deutschen Gäste eine Fahrt in Extrazüge von New-York und San Francisco, ein vierzehntägiger Aufenthalt dort während der Panama-Kreuzfahrt, ein Besuch des Panamakanals und eine Küstenfahrt zurück nach New-York vorgesehen.

### Internationale Kongress für Lustrecht.

Frankfurt a. M. Der 3. Internationale Kongress für Lustrecht findet in diesem Jahre am 25., 26. und 27. September in Frankfurt a. M. statt. An dem Kongresse werden nahezu alle Länder durch ihre hervorragendsten Vertreter aus dem Gebiete des Lustrechts teilnehmen.

### Eine Spanisch-französische Verbindung.

Paris. Wie aus Tanger gemeldet wird, hat die Nachricht, daß der Polizei-Labor von Tanger nach dem neuen Sturm von einem spanischen Offizier befehligt werden soll, unter den französischen Polizei-Institutionen einen Verbindung herzustellen. Sie hätten einstimmig erklärt, daß sie unter dem Polizei-Labor nicht weiter dienen werden, da sie nicht in die unangenehme Lage geraten wollten, von einem spanischen Beauftragten der Polizeitruppe Bestrafungen erhalten zu müssen.

### Unwetter in Spanien.

Paris. Nach einer Blättermeldung aus Madrid wurden die Felder und Gärten der Umgebung von Valencia in weitem Umkreis durch ein fürchtbares Unwetter verwüstet. Die Erbauer flüchteten entsetzt in die Kirche.

### Spanische Bahnbauten in Marokko.

Madrid. Der stellvertretende Minister hat dem General Alfonso telegraphisch die Entfernung des für den Bau einer Eisenbahn von Rio Martin nach Tetuan erforderlichen Materials angekündigt. Die Strecke, die 20 Kilometer lang ist, wird wahrscheinlich um 10 weitere Kilometer bis Laurient verlängert werden.

### Ein moschmedanischer Religionskrieg.

Sizilien. Nach hier eingegangenen Telegrammen hat der Scheich Abdurrahman von Sizai einen Religionskrieg gegen den Sultan von Oman besonnen. Die Crie Palma und Rojat, sowie andere Ortschaften sind gefallen. Die Truppen des Sultans sind nicht im Hande, die Erhebung zu unterdrücken.

Berlin. Die Verwaltung der Boarding House Company (Kümmeland-Hotel) hat wegen Mangels an Betriebsmitteln den Auftrag auf Konkursöffnung gesetzt.

Berlin. Als auf dem Bahnhof Gleisdreieck der Zugführer Bielefeld einen Herrn hindern wollte, in den ihnen fahrenden Zug einzutreten, geriet er zwischen Wagen und Signallanze und erlitt erhebliche Verletzungen.

Neumünster. Auf dem Gütboden des Landwirts Beckheim in Süderholz wurden zwei ausgebrochene Holzhäute aufgefunden, die mit Tannin und Eisenlöschen ausgefüllt und mit Tann bedeckt waren. Wohllicherweise wurde die Gefahr der Holzhäute noch rechtzeitig erkannt.

Mexico. Der Minister des Äußeren de la Vizcaya hat seinen Abschied gegeben.

## Örtliches und Sachsisches.

Dresden 9. Juli.

\* Der König der Könige empfing heute mittags in der König. Villa zu Pöhlwitz den neu ernannten Kommandeur seines sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 15, Oberst Luitpold zur Mühldau. Um 2 Uhr fand König. Ministratstafel statt, an der Oberst Luitpold mit Einladung ausgezeichnet worden war.

\* Der König hat dem preußischen Kommerzienrat Dr. August Hallbauer in Rötha bei Dresden den Titel und Rang als Reichsgerichts-Ratsmitglied verliehen und ges-

teuert, um die Stadt zu ehren. Um 1 Uhr war es wieder angegangen und war der Tit. fortgedauert. Bis Mittag waren die Russen rettirt, nach einer Stunde aber die Franzosen zurückgedrängt bis über die erste Stellung, abends 6 Uhr sind die Russen zurück, früh um 7 Uhr, als die Franzosen anrückten, waren die Russen weg.

Ten 11. sind viele hundert Schiebedecke von Bautzen nach Dresden mit bisschen Franzosen gefahren, weil seine Wagen und Bleide mehr da waren. Die zurückkommenen Franzosen, welche nichts an den Händen bisschen waren, waren um ein Stückchen Brod. Ich habe sehr viel ausgetheilt, auch mindestens vier gegeben. Was sagte Aebermann, daß man es nicht thun sollte, weil die Franzosen gegen die Russen noch schlimmer gehandelt und geplündert haben. Ich kann nicht anders sagen, als daß sich die Franzosen bei mir weitestens solid betrügen haben und alles vergessen. Dies war auch der einzige Wunsch, wo sie etwas erhielten, die Leute aus den übrigen an der Straße hatten alle müssen davonlaufen. Auf dem Dach des Hauses mit Raumauspannung, in Kottbus ist alles ruiniert, die Stuben sind durchbrochen und Schießscharten durchgemordet, auch Alles verschaut und mit Balkenaden umringt, so auch das neue Chausseehaus nach Dresden.

Ten 10. Juni früh 5 Uhr fuhr der Kaiser Napoleon vorbei nach Dresden. Die Kutschpferde waren von meinem Hof.

Ten 11. Juni ist der Kaiser Napoleon von der Mordgrundbrücke gegenüber durch Angermanns Weinberghütte, die von dem Macquer des Vorher Kohlenbach aufgelösung worden ist, mit der halben Suite durch die Weinbrücke herausgetreten, auch sind sie in den Berg hinunter an einen Kirschbaum geritten und haben Kirschen abgerissen, hernach oben durch die Thüre über meinen Hof, durch den Weizen und durchs Korn und so ist es bis Schlossfeld gegangen, von da nach Pillnitz und zurück nach Dresden.

Am 10. August ist Napoleons Geburtstag; er wurde aber am 10. gestorben mit Illuminationen in Dresden. Am 10. Morgens wurde mit Kanonen gesalutiert und am Tage hat

nehmigt, daß der Generaldirektor Ingenieur Graap in Moskau den russischen St.-Annen-Orden 3. Klasse, Hauptmann v. Helmuth, Batteriechef im Feldartillerie-Regiment Nr. 32, den russischen St.-Stanislaus-Orden 2. Klasse und Kriegsgerichtsrat Dr. Meiß vom Bericht der 32. Division das Ritterkreuz 1. Klasse des Sachsen-Weimarischen Haus-Ordens der Wahnsamkeit oder vom Weißen Falke annehmen und tragen.

\* Die Reformation und Reformationsänderungen, die am 1. Oktober d. J. aus Anlaß des Nachtrages zum Reichshaushaltsetat 1913 eintreten und die in ihren wichtigsten Teilen schon bekannt geworden waren, werden jetzt im Königlich Sachsischen Militärverordnungsblatt veröffentlicht.

\* Errichtung neuer Garnisonverwaltungen. Am 1. Juli ist in Bautzen und Frankenberg eine Garnisonverwaltung errichtet worden, während eine solche Verwaltung am 1. Oktober d. J. auch in Löbau und Meißen errichtet werden soll.

\* Militär-Seelsorge. Unterm 1. Oktober d. J. treten in Sachsen hinzu: Je ein evangelischer Divisionspfarrer für die Standorte Bautzen, Chemnitz und Leipzig; drei evangelische Militärführer, von denen je einer bei den Garnisonpfarrern in Bautzen, Leipzig und Meißen durch das zuständige Generalkommando anzustellen ist.

\* Der Ausschuss des Generalverbandes Deutscher Industrieller nahm in seiner letzten Sitzung verschiedene Abwahlen vor; u. a. wurde Syndicus Noibisch, Geschäftsführer der Vereinigung Sachsischer Gewerbetreibender in New-York und San Francisco, ein vierzehntägiger Aufenthalt dort während der Panama-Kreuzfahrt, ein Preis des Panamakanals und eine Küstenfahrt zurück nach New-York vorgesehen.

\* Internationale Kongress für Lustrecht.

Frankfurt a. M. Der 3. Internationale Kongress für Lustrecht findet in diesem Jahre am 25., 26. und 27. September in Frankfurt a. M. statt. An dem Kongresse werden nahezu alle Länder durch ihre hervorragendsten Vertreter aus dem Gebiete des Lustrechts teilnehmen.

\* Eine Spanisch-französische Verbindung.

Paris. Wie aus Tanger gemeldet wird, hat die Nachricht, daß der Polizei-Labor von Tanger nach dem neuen Sturm von einem spanischen Offizier befehligt werden soll, unter den französischen Polizei-Institutionen einen Verbindung herzustellen. Sie hätten einstimmig erklärt, daß sie nicht in die unangenehme Lage geraten wollten, von einem spanischen Beauftragten der Polizeitruppe Bestrafungen erhalten zu müssen.

\* Unwetter in Spanien.

Paris. Nach einer Blättermeldung aus Madrid wurden die Felder und Gärten der Umgebung von Valencia in weitem Umkreis durch ein fürchtbares Unwetter verwüstet. Die Erbauer flüchteten entsetzt in die Kirche.

\* Spanische Bahnbauten in Marokko.

Madrid. Der stellvertretende Minister hat dem General Alfonso telegraphisch die Entfernung des für den Bau einer Eisenbahn von Rio Martin nach Tetuan erforderlichen Materials angekündigt. Die Strecke, die 20 Kilometer lang ist, wird wahrscheinlich um 10 weitere Kilometer bis Laurient verlängert werden.

\* Ein moschmedanischer Religionskrieg.

Sizilien. Nach hier eingegangenen Telegrammen hat der Scheich Abdurrahman von Sizai einen Religionskrieg gegen den Sultan von Oman besonnen. Die Crie Palma und Rojat, sowie andere Ortschaften sind gefallen. Die Truppen des Sultans sind nicht im Hande, die Erhebung zu unterdrücken.

Berlin. Die Verwaltung der Boarding House Company (Kümmeland-Hotel) hat wegen Mangels an Betriebsmitteln den Auftrag auf Konkursöffnung gesetzt.

Berlin. Als auf dem Bahnhof Gleisdreieck der Zugführer Bielefeld einen Herrn hindern wollte, in den ihnen fahrenden Zug einzutreten, geriet er zwischen Wagen und Signallanze und erlitt erhebliche Verletzungen.

Neumünster. Auf dem Gütboden des Landwirts Beckheim in Süderholz wurden zwei ausgebrochene Holzhäute aufgefunden, die mit Tannin und Eisenlöschen ausgefüllt und mit Tann bedeckt waren. Wohllicherweise wurde die Gefahr der Holzhäute noch rechtzeitig erkannt.

Mexico. Der Minister des Äußeren de la Vizcaya hat seinen Abschied gegeben.

\* Das Kuratorium der Dr. Hahn-Stiftung. — Der kraftvolle Gesang des "Saterlandsliedes" von A. G. Marschner, vorgetragen von einem Doppelquartett, leitete über zu dem Berichte des Herrn Direktors Hoffmann-Röbel: "Deutschlands Erhebung vor hundert Jahren, ihre Bedeutung für unser Volk und ihre Würdigung in der Schule". Der Vortragende zeigte zum Schlus, was die Schule dazu beitragen kann, die sittlichen Kräfte, welche unserem Volke Freiheit und Größe brachten, unserer Jugend, unserem Volke zu erhalten, wie der Unterricht in Religion, Deutsch, Geschichte und Gesang, in Heimat-, Erd-, Natur- und Bürgerkunde in den Dienst der vaterländischen Erziehung gehet werden kann. — Dem Redner wurde durch lebhafte Beifall gedankt. — Die Konferenz schloß mit dem gemeinsamen Gesang des Niedersächsischen Dankgebetes.

\* Friedenskirche. Für das erledigte vierte Diakonat an der Friedenskirche in Vorstadt Pöhlau wurde Pastor Köhler aus Grimmaisch gewählt.

\* Warnung. Seit einiger Zeit werden in Deutschland ausgestopfte japanische Hühner- und Entenköpfen in den Verkehr gebracht, die nach dem Ergebnis amtlicher Untersuchungen stark mit Arsenik bearbeitet werden sind. Die Geckenstände sind, zumal wenn sie als Spielwaren für Kinder Verwendung finden, geeignet, die menschliche Gesundheit zu gefährden. Das Ministerium des Innern warnt deshalb dringend vor ihrer Anschaffung und ihrem Gebrauch.

\* Die Fahrkarten am Tage vor der Abreise lösen. Im Hinblick auf die demnächst beginnenden großen großen Schulferien und den gleichzeitig zu erwartenden stärkeren Reiseverkehr wird zur Verhütung der sonst unvermeidlichen Störungen bei den Fahrkartenausgabe- und Gepäckannahmestellen der größeren Bahnhöfe empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrkarten zu lösen und die Gepäckstücke vorzugeben. Zu beachten ist hierbei jedoch, daß eine frühere Ausgabe von Gepäck dann nicht in Frage kommen kann, wenn auf der Bestimmungsstation die Ausbildung des Gepäcks durch den Zugführer erfolgt. Weiter sei darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, die Gepäckstücke fest zu verpacken, gut zu verschließen und mit Namen und Wohnung des Versenders, sowie Namen des Empfängers und der Bestimmungsstation deutlich zu beschreiben, auch im inneren Raum des Gepäckstückes einen Zettel mit gleicher Aufschrift beizulegen, damit bei Abhandenkommen der äußeren Bezeichnung die Gepäckstücke einen kurzen, klaren Abriss kennzeichne.

\* Die freiwillige Feuerwehr zu Pöhlwitz beginnt am Dienstagabend im großen Festsaal des Etablissements "Weiner Adler" ihr 40jähriges Bestehen. Der Abend wurde mit einem Konzert der Kapelle des Schüleregiments eingeleitet, an das sich ein Prolog, verlaß und Abschied von Herrn Schriftsteller Georg Zimmerman, schloß. Darauf begnügte Herr Brandmeister Weigelt-Pöhlwitz die Ehrengäste und die zahlreichen Teilnehmer, um dann kurze Zeit darauf die eigentliche Feierrede zu halten, in der er die Geschichte der Pöhlwitzer Freiwilligen Feuerwehr mit einem kurzen, klaren Abriss kennzeichnete. Begeistert stimmte die Festveranstaltung in das am Schlus ausgetragene dreistufige Hoch auf den hohen Protektor der sächsischen Feuerwehren, Se. Maj. den König, ein, worauf ein Huldigungstelegramm an den Monarchen abgeschickt wurde. Herr Amtshauptmann Geh. Regierungsrat Dr. v. Hübel sprach der Wehr sein aufrichtiges Anerkennung für die großen Verdienste aus, die sie sich während ihrer vierzehnjährigen Tätigkeit um den Schutz von Hab und Gut in der Gemeinde erworben habe. Er überreichte hierauf Herrn Brandmeister Weigelt das tragbare Ehrenzeichen für freiwillige Feuerwehren und schloß mit einem dreistufigen Hoch auf die freiwillige Feuerwehr zu Pöhlwitz. Herr Gemeindevorstand Räther begrüßte und beglückwünschte die Wehr im Namen der Gemeinde Pöhlwitz und überreichte gleichzeitig den Betrag von 500 Mk. aus der Gemeindetasse für die Unterhaltungskasse der Wehr. Außerdem erhielten die freiwilligen Feuerwehren Gründungsmedaillen. Die Glückwünsche des Landesserverbandes Sächsischer Feuerwehren und des Bezirksverbandes der Feuerwehren Dresdens überbrachte Herr Brandmeister Weigelt-Pöhlwitz. Herr Gemeindevorstand Räther sprach der Wehr sein aufrichtiges Anerkennung für die großen Verdienste aus, die sie sich während ihrer vierzehnjährigen Tätigkeit um den Schutz von Hab und Gut in der Gemeinde erworben habe. Er überreichte hierauf Herrn Brandmeister Weigelt das tragbare Ehrenzeichen für freiwillige Feuerwehren und schloß mit einem dreistufigen Hoch auf die freiwillige Feuerwehr zu Pöhlwitz. Herr Gemeindevorstand Räther begrüßte und beglückwünschte die Wehr im Namen der Gemeinde Pöhlwitz und überreichte gleichzeitig den Betrag von 500 Mk. aus der Gemeindetasse für die Unterhaltungskasse der Wehr. Außerdem erhielten die freiwilligen Feuerwehren Gründungsmedaillen. Die Glückwünsche des Landesserverbandes Sächsischer Feuerwehren und des Bezirksverbandes der Feuerwehren Dresdens überbrachte Herr Brandmeister Weigelt-Pöhlwitz.

\* Eine goldene Uhr für den millionen Besucher der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913. An der seit vom Donnerstag bis Sonnabend dieser Woche ist zu erwarten, daß der millionen Besucher die Weltausstellung für Bauen und Wohnen in Leipzig passieren wird. Die Ausstellungleitung hat beschlossen, diesen Besucher durch Stiftung einer goldenen Tischuhr besonders zu ehren. Da nun vier Eingänge zur Ausstellung bestehen, so ist mit Bestimmtheit nicht festzustellen, welcher Besucher nun in der Tat den Glückschlüsse ist. Es ist daher mit behördlicher Genehmigung beschlossen worden, den Prämienempfänger durch das Los zu bestimmen. An dem Tage, an dem die erste Million voll werden wird, erhält jeder Besucher, der eine Golduhr kostet, einen besonderen Schein, auf dem zweimal ein und dieselbe Zahl gedruckt ist. Die eine Hälfte der Karte wird vom Kontrollent abgetrennt und in eine Blechbüchse geworfen, die andere Hälfte bekommt der Kartennhaber. Am Abend dieses Tages wird dann der Anteil der vier Blechbüchsen in einem Behälter vereinigt. Nach abgängiger Mischung wird ein Mitglied des Direktoriums eine Nummer aus diesem Behälter ziehen. Der Inhaber der entsprechenden Nummernscheine wird die kostbare Prämie erhalten.

\* Der König der Könige empfing heute mittags in der König. Villa zu Pöhlwitz den neu ernannten Kommandeur seines sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 15, Oberst Luitpold zur Mühldau. Um 2 Uhr fand König. Ministratstafel statt, an der Oberst Luitpold mit Einladung ausgezeichnet worden war.

\* Der König hat dem preußischen Kommerzienrat Dr. August Hallbauer in Rötha bei Dresden den Titel und Rang als Reichsgerichts-Ratsmitglied verliehen und ges-

teuert, um die Stadt zu ehren. Um 1 Uhr war es wieder angegangen und war der Tit. fortgedauert. Bis Mittag waren die Russen rettirt, nach einer Stunde aber die Franzosen zurückgedrängt bis über die erste Stellung, abends 6 Uhr sind die Russen zurück, früh um 7 Uhr, als die Franzosen anrückten, waren die Russen weg.

Ten 11. sind viele hundert Schiebedecke von Bautzen nach Dresden mit bisschen Franzosen gefahren, weil seine Wagen und Bleide mehr da waren. Die zurückkommenen Franzosen, welche nichts an den Händen bisschen waren, waren um ein Stückchen Brod. Ich habe sehr viel ausgetheilt, auch mindestens vier gegeben. Was sagte Aebermann, daß man es nicht thun sollte, weil die Franzosen gegen die Russen noch schlimmer gehandelt und geplündert haben. Ich kann nicht anders sagen, als daß sich die Franzosen bei mir weitestens solid betrügen haben und alles vergessen. Dies war auch der einzige Wunsch, wo sie etwas erhielten, die Leute aus den übrigen an der Straße hatten alle müssen davonlaufen. Auf dem Dach des Hauses mit Raumauspannung, in Kottbus ist alles ruiniert, die Stuben sind durchbrochen und Schießscharten durchgemordet, auch Alles verschaut und mit Balkenaden umringt, so auch das neue Chausseehaus nach Dresden.

Ten 10. Juni früh 5 Uhr fuhr der Kaiser Napoleon vorbei nach Dresden. Die Kutschpferde waren von meinem Hof.

Ten 11. Juni ist der Kaiser Napoleon von der Mordgrundbrücke gegenüber durch Angermanns Weinberghütte, die von dem Macquer des Vorher Kohlenbach aufgelösung worden ist, mit der halben Suite durch die Weinbrücke herausgetreten, auch sind sie in den Berg hinunter an einen Kirschbaum geritten und haben Kirschen abgerissen, hernach oben durch die Thüre über meinen Hof, durch den Weizen und durchs Korn und so ist es bis Schlossfeld gegangen, von da nach Pillnitz und zurück nach Dresden.

Ten 10. August früh 5 Uhr fuhr der Kaiser Napoleon vorbei nach Dresden. Die Kutschpferde waren von meinem Hof.

Ten 11. Juni ist der Kaiser Napoleon von der Mordgrundbrücke gegenüber durch Angermanns Weinberghütte, die von dem Macquer des Vorher Kohlenbach aufgelösung worden ist, mit der halben Suite durch die Weinbrücke herausgetreten, auch sind sie in den Berg hinunter an einen Kirschbaum geritten und haben Kirschen abgerissen, hernach oben durch die Thüre über meinen Hof, durch den Weizen und durchs Korn und so ist es bis Schlossfeld gegangen, von da nach Pillnitz und zurück nach Dresden.

Ten 10. August früh 5 Uhr fuhr der Kaiser Napoleon vorbei nach Dresden. Die Kutschpferde waren von meinem Hof.



# Restaurant A. Haufe,

Dresden-N., Friedhofstr. 49, 5 Min. v. d. Endstat. d. Linie 5.

Morgen Donnerstag den 10. Juli

## Gr. Monster-Konzert

ausgeführt v. d. Kapellen d. Agl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12 und

d. Agl. Sächs. Train-Bat. Nr. 12.

### Schlachtenpotpourri von Saro.

Illumination.

Uhrang. 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Es lädt ergebnist ein A. Haufe.

## Schützenhaus Lauenstein.

Beliebter Ausflugsort. Kürzester Weg nach dem Müdenfürchen.

Schatt. Lindengarten. Regelbahn. Großer Saal. Schöne billige

Zimmerwohnungen. Vollständ. staubfr. windgesch. Wasch.

## Obereinfamil

**Großhöfchen im  
sächs. Erzgebirge**

920 m ü. M.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehen

## Eisenbahnzüge nach:

Die Richtung von 6. Uhr abends bis 5.30 morgens ist fest gebucht.

(Den nachstehenden Schlafzügen ist ein "Betriebszug".)

Bautzen: 1.10. 6.10. 5.10. 5.10. 6.10. 7.10. 7.10.

18.30 über Chemnitz 11.11. 11.12. 20.11. 21.11.

11.12. 12.12. 13.12. 14.12. 15.12. 16.12. 17.12. 18.12.

19.12. 20.12. 21.12. 22.12. 23.12. 24.12. 25.12. 26.12.

27.12. 28.12. 29.12. 30.12. 31.12. 1.1. 2.1. 3.1. 4.1.

5.1. 6.1. 7.1. 8.1. 9.1. 10.1. 11.1. 12.1. 13.1. 14.1.

15.1. 16.1. 17.1. 18.1. 19.1. 20.1. 21.1. 22.1. 23.1.

24.1. 25.1. 26.1. 27.1. 28.1. 29.1. 30.1. 31.1. 32.1.

33.1. 34.1. 35.1. 36.1. 37.1. 38.1. 39.1. 40.1. 41.1.

42.1. 43.1. 44.1. 45.1. 46.1. 47.1. 48.1. 49.1. 50.1.

51.1. 52.1. 53.1. 54.1. 55.1. 56.1. 57.1. 58.1. 59.1.

60.1. 61.1. 62.1. 63.1. 64.1. 65.1. 66.1. 67.1. 68.1.

69.1. 70.1. 71.1. 72.1. 73.1. 74.1. 75.1. 76.1. 77.1.

78.1. 79.1. 80.1. 81.1. 82.1. 83.1. 84.1. 85.1. 86.1.

87.1. 88.1. 89.1. 90.1. 91.1. 92.1. 93.1. 94.1. 95.1.

96.1. 97.1. 98.1. 99.1. 100.1. 101.1. 102.1. 103.1.

104.1. 105.1. 106.1. 107.1. 108.1. 109.1. 110.1. 111.1.

112.1. 113.1. 114.1. 115.1. 116.1. 117.1. 118.1. 119.1.

120.1. 121.1. 122.1. 123.1. 124.1. 125.1. 126.1. 127.1.

128.1. 129.1. 130.1. 131.1. 132.1. 133.1. 134.1. 135.1.

136.1. 137.1. 138.1. 139.1. 140.1. 141.1. 142.1. 143.1.

144.1. 145.1. 146.1. 147.1. 148.1. 149.1. 150.1. 151.1.

152.1. 153.1. 154.1. 155.1. 156.1. 157.1. 158.1. 159.1.

160.1. 161.1. 162.1. 163.1. 164.1. 165.1. 166.1. 167.1.

168.1. 169.1. 170.1. 171.1. 172.1. 173.1. 174.1. 175.1.

176.1. 177.1. 178.1. 179.1. 180.1. 181.1. 182.1. 183.1.

184.1. 185.1. 186.1. 187.1. 188.1. 189.1. 190.1. 191.1.

192.1. 193.1. 194.1. 195.1. 196.1. 197.1. 198.1. 199.1.

200.1. 201.1. 202.1. 203.1. 204.1. 205.1. 206.1. 207.1.

208.1. 209.1. 210.1. 211.1. 212.1. 213.1. 214.1. 215.1.

216.1. 217.1. 218.1. 219.1. 220.1. 221.1. 222.1. 223.1.

224.1. 225.1. 226.1. 227.1. 228.1. 229.1. 230.1. 231.1.

232.1. 233.1. 234.1. 235.1. 236.1. 237.1. 238.1. 239.1.

240.1. 241.1. 242.1. 243.1. 244.1. 245.1. 246.1. 247.1.

248.1. 249.1. 250.1. 251.1. 252.1. 253.1. 254.1. 255.1.

256.1. 257.1. 258.1. 259.1. 260.1. 261.1. 262.1. 263.1.

264.1. 265.1. 266.1. 267.1. 268.1. 269.1. 270.1. 271.1.

272.1. 273.1. 274.1. 275.1. 276.1. 277.1. 278.1. 279.1.

280.1. 281.1. 282.1. 283.1. 284.1. 285.1. 286.1. 287.1.

288.1. 289.1. 290.1. 291.1. 292.1. 293.1. 294.1. 295.1.

296.1. 297.1. 298.1. 299.1. 300.1. 301.1. 302.1. 303.1.

304.1. 305.1. 306.1. 307.1. 308.1. 309.1. 310.1. 311.1.

312.1. 313.1. 314.1. 315.1. 316.1. 317.1. 318.1. 319.1.

320.1. 321.1. 322.1. 323.1. 324.1. 325.1. 326.1. 327.1.

328.1. 329.1. 330.1. 331.1. 332.1. 333.1. 334.1. 335.1.

336.1. 337.1. 338.1. 339.1. 340.1. 341.1. 342.1. 343.1.

344.1. 345.1. 346.1. 347.1. 348.1. 349.1. 350.1. 351.1.

352.1. 353.1. 354.1. 355.1. 356.1. 357.1. 358.1. 359.1.

360.1. 361.1. 362.1. 363.1. 364.1. 365.1. 366.1. 367.1.

368.1. 369.1. 370.1. 371.1. 372.1. 373.1. 374.1. 375.1.

376.1. 377.1. 378.1. 379.1. 380.1. 381.1. 382.1. 383.1.

384.1. 385.1. 386.1. 387.1. 388.1. 389.1. 390.1. 391.1.

392.1. 393.1. 394.1. 395.1. 396.1. 397.1. 398.1. 399.1.

400.1. 401.1. 402.1. 403.1. 404.1. 405.1. 406.1. 407.1.

408.1. 409.1. 410.1. 411.1. 412.1. 413.1. 414.1. 415.1.

416.1. 417.1. 418.1. 419.1. 420.1. 421.1. 422.1. 423.1.

424.1. 425.1. 426.1. 427.1. 428.1. 429.1. 430.1. 431.1.

432.1. 433.1. 434.1. 435.1. 436.1. 437.1. 438.1. 439.1.

440.1. 441.1. 442.1. 443.1. 444.1. 445.1. 446.1. 447.1.

448.1. 449.1. 450.1. 451.1. 452.1. 453.1. 454.1. 455.1.

456.1. 457.1. 458.1. 459.1. 460.1. 461.1. 462.1. 463.1.

464.1. 465.1. 466.1. 467.1. 468.1. 469.1. 470.1. 471.1.

472.1. 473.1. 474.1. 475.1. 476.1. 477.1. 478.1. 479.1.

480.1. 481.1. 482.1. 483.1. 484.1. 485.1. 486.1. 487.1.

488.1. 489.1. 490.1. 491.1. 492.1. 493.1. 494.1. 495.1.

496.1. 497.1. 498.1. 499.1. 500.1. 501.1. 502.1. 503.1.

504.1. 505.1. 506.1. 507.1. 508.1. 509.1. 510.1. 511.1.

512.1. 513.1. 514.1. 515.1. 516.1. 517.1. 518.1. 519.1.

520.1. 521.1. 522.1. 523.1. 524.1. 525.1. 526.1. 527.1.

528.1. 529.1. 530.1. 531.1. 532.1. 533.1. 534.1. 535.1.

536.1. 537.1. 538.1. 539.1. 540.1. 541.1. 542.1. 543.1.

544.1. 545.1. 546.1. 547.1. 548.1. 549.1. 550.1. 551.1.

552.1. 553.1. 554.1. 555.1. 556.1. 557.1. 558.1. 559.1.

560.1. 561.1. 562.1. 563.1. 564.1. 565.1. 566.1. 567.1.

568.1. 569.1. 570.1. 571.1. 572.1. 573.1. 574.1. 575.1.

576.1. 577.1. 578.1. 579.1. 580.1. 581.1. 582.1. 583.1.

# Gebr. Arnhold, Bankhaus.

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Handelsbörse eröffnete heut mit trockener Witterung aus New York und Wien. Für einzelne Werte, wie Schiffsbauaktien, die durch die stark gestiegenen Auswandererziffern günstig beeinflusst waren, waren sogar Preidermässigungen festgestellt. Ein berührendes Moment wurde auch in der Nordlandkreise des Kaisers gefunden. Bald nach Beginn gingen indessen die Kurse zurück im Anschluss an starke Rückgänge der Hohenlohe-Aktien. Von Bananen waren namentlich Deutsche Bank im Zusammenhang mit Hohenlohe angeboten und vorübergehend etwa 1½ Prozent niedriger. Später konnten sie sich wieder etwas erhöhen, auch die übrigen Bankwerte hatten Rückgänge aufzuweisen. Für Transportaktien war die Haltung nicht einheitlich. Während Kanada unter dem Einfluss der Mitteilung, wonach die kanadische Regierung der Bahn die Ausgabe von 80 Millionen Dollars neuer Aktien genehmigt habe, die aber jetzt nicht beobachtet werden können, nach unten tendierte, waren Prince Henry und Orientbahnen gehoben. Schantung mußten weiter nachgeben. Von Montanwerten gingen Hohenlohe auf ungünstige Dividendenerlöse zeitweise um mehr als 5 Prozent zurück. Später trat dann aber eine Erholung ein, durch welche der Verlust von etwa 1 Prozent verringert wurde, sonst waren vielfach Eindringen von ½ bis ¾ Prozent schätzbar. Schiffsbauaktien zum Schluss etwas abgeschwächt. Elektrische Werte gut behauptet. Renten notierten nach unten. Privatdiskont 4% Prozent.

Am Getreidemarkt konnten sich beide Brüderfrüchte beobachten, da der deutsche Monatsbericht über die wachsende Ernte nicht ganz so günstig sich aussprach, wie der schon bekannte preußische. In den Vereinigten Staaten ist die Winterweizenernte schon im Gange. Der neue Weizen wird in der Qualität gelobt, die amerikanischen Wörter waren daher matt, da größere Aufzüge in Minneapolis eintrafen. Hier wurden notiert: Weizen inländischer loco 198—201, Roggen inländischer loco 170, Oktober 172,50. Dezember 172,50—173,50, Hafer kleiner 174—180, mittel 169 bis 173, Rundmais 149—155. An der Mittagsbörsse wurden einige Tedunaen vorgenommen, da man an eine längere Dauer des Krieges glaubt und damit rechnet, daß Russland und Rumänien vorläufig ihr Getreide zurückholen werden. Weizen und Roggen notierten 0,30 bis 0,75 Mark höher. Hafer per Juli fest, hinterre Sicht beginnt. — Wetter: Bewölkt.

\* **Dresdner Börse vom 9. Juli.** Die politischen Verhältnisse auf dem Balkan ließen auch heute an der hierigen Börse keine Internehmungslust austreten. Maschinenbau- und elektrische Werte verzeichneten Beibewegel in Sachsen- und Thüringische Gußstahlfabrik zu 100% (+ 0,40%), Schubert & Salzer zu 84% (+ 2%), Elektra zu 100% (+ 8%), Elektrizitätswerke Niederrhein zu 121% (unverändert), sowie in Sachsenwerk zu 102,50% (+ 1%). Bei Fahrzeugen und diversen Industriekomplexen wurden Wiederer und Gehe & Co. je 2%, sowie Dresdner Gardinen 3% niedriger bewertet, doch kam ein Abschluß nicht zu stande. Die Aktien der Papier- und Fabrik erzielten Abschlässe in Dresdner Chrono- und Kunstdruck-Papierfabrik zu 201% unverändert und in Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik zu 145% (+ 1,50%). Bei Baumaterialien kamen Rohstoffbankanteile zu 100% (- 1%) erfolgreich zum Angebot. Von Transportmitteln und Konfektion traten Vereinigte Glashütte zu 67,50% (+ 0,50%), Böhmische Straßenbahn-Stammaktien zu 104,50%, sowie Bank für Brauindustrie zu 51% (+ 1%). In Berlin. Die Werte der Brauereien und der keramischen Branche blieben umfanglos und ohne nennenswerte Kurseränderungen. Am Rentenmarkt legte man für 3% Preußische Konsofs je 2% an.

New York, 9. Juli. (Priv.-Tel.) Die fallierten Pittsburgher Bauten lehnten die ihnen von der Regierung angebotene Unterstützung von 5 Millionen Dollars ab. Es steht fest, daß eine arge Misshandlung die Schulden am Zusammenbruch trug. Die Börsgänge beschäftigten bereits den Staatsanwalt. Die First and Second Bank of Pittsburgh verliert vorausichtlich ihr gesamtes Kapital von ½ Millionen Dollars. Die Depositen scheinen nicht gefährdet zu sein.

\* **Bank für Eisen-Industrie Berlin und Dresden.** Nach dem Bericht des Vorstandes für 1912/13 hat sich die im vorigen Geschäftsjahr zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß wieder eine größere Regsamkeit auf dem Brauereigebiet sich geltend machen und Gelegenheit zu weiteren Geschäften geben würde, nicht erfüllt. Es sind im Berichtsjahr Verhältnisse eingetreten, die diese Erwartungen zunächst machen mußten. Kurz nach Erhaltung des vorjährigen Berichtes hat eine ungünstige Witterung eingesetzt, die nicht nur die besten Monate für den Bierabsatz auf das nachteilige beeinflußt hat, sondern vor allem die bis dahin glänzend geführte Getreidemärkte durchbeeinträchtigt, daß die Getreidepreise den bereits ungemein hohen Stand des Vorjahrs noch überschritten. Wenn seit einiger Zeit die Getreidepreise eine rückläufige Bewegung eingeschlagen haben, so konnte das leider für die Brauereien von kleinen oder nur geringen Augen sein, da der Bierabsatz für die Malzereiwerke wesentlich zu spät eintrat. Außer diesen misslichen Verhältnissen der Branche selbst haben die politischen Verwidrigungen und der außergewöhnlich hohe Goldstand wie auf alle geschäftlichen Unternehmungen, so auch auf die Brauereien lähmend gewirkt und insbesondere den Auslandssatz alter Werte und somit auch der Brauereiwerte, in ganz außergewöhnlich hohem Maße gebracht. Die Folge dieser Ereignisse hat für das Ergebnis des Jahres nicht nur durch geringe Dividendenentnahmen einen Ausfall gebracht, es ist noch viel mehr dadurch betroffen, daß die Effektiv- und Konsolidationsbestände dem Tieftand der Börsekurse entsprechend aufgenommen werden müssen. Ebenso sind auf die nichtnotierten Bestände und Engagements größere Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen war es geboten, daß von geschäftlichen Transaktionen zurückzuhalten. Lediglich einige kleinere Provisionsgeschäfte konnten zur Abwendung gebracht werden. Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt nach Verwendung des Reservefonds in Höhe von 814,197 M. mit einem Betrag von 270,553 M. ab, der auf neue Rechnung vorzutragen ist. Im Vorjahr wurde ein Nettogewinn von 472,230 M. erzielt, woran 4% Dividende zur Verteilung gelangten. Falls das Sommerwetter einen normalen Verlauf nimmt und dadurch der Absatz geboten und endlich wieder einmal eine gute und reichliche Getreideernte erzielt wird, ist zu erwarten, daß die Abschlässe das weitans größte Teiles der Brauereien ein bestes Bild zeigen werden wie im vorigen Jahre. Dann glaubt die Verwaltung hoffen zu dürfen, schon im laufenden Betriebsjahr wieder ein normales Ergebnis zu erzielen und anzunehmen, daß die Brauindustrie nach all den schweren Jahren der Beurteilung und der Missernten wieder besseren Zeiten entgegengesetzt.

\* **Der heutige Trefftag der Textil-Unternehmen von Chemnitz und Umgegend, der infolge der beginnenden Herbstzeit nur schwach besucht war, nahm einen sehr ruhigen Verlauf. Die Unschärfe der Preise, die eine Kleinigkeit zurückgegangen sind, war nicht dazu angeln, in Abschlüssen anzuregen und die Konsumenten aus ihrer abwartenden Haltung herauszubringen.**

\* **Leidniger Mühlen, Alt.-Ges.** In der Generalversammlung waren 150 Aktien vertreten. Aus dem Bericht ist hervorzuheben, daß das verloste Geschäftsjahr für die Mühlen im allgemeinen nicht günstig war, da das Inlandsgeschäft durch die anhaltenden Niederschläge während der Ernte sehr gelitten hatte, die Verarbeitung wesentlich mehr Kraft und Zeit erforderte und infolge des hohen Wassergehaltes eine geringere Ausbeute ergab. Das Resultat war infolge dieser außergewöhnlichen Umstände nicht so gut wie im Vorjahr, sondern ergab einen Betrieb über 1.000 t von 1118 M., der nach den erforderlichen Abschreibungen durch Überweitung vom Reservefonds beglichen wurde. Bemerkt ist weiter im Bericht, daß Unterhandlungen im Gange sind, wonach die überschüssige Wasserkraft der Obermühle, welche für Malzerei-

siede nicht ausgenutzt werden kann, für ein neu zu begründendes Unternehmen der Holzflossbranche mit eventueller Weiterverarbeitung des Holzflosses Verwendung finden soll.

\* **Täglicher Marktbericht, N.-S.** Eine außerordentliche Generalversammlung beschäftigte sich am Dienstag mit den Sanierungsanträgen der Verwaltung. Der Stellvertretende Vorsitzende, Habermann, erklärte die Notwendigkeit der Sanierung mit dem Scheitern der Tullkonvention, der Ungunst der Mode und dem allgemeinen Sticken des Weltgeschäfts. Die Verwaltungsanträge gingen dahin, das Kapital durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2 : 1 von 1½ Millionen auf 650.000 M. zu reduzieren, und um den gleichen Betrag durch Ausgabe von VorzugAktien wieder zu erhöhen. Habermann, Ebenstock, bekämpfte diese Vorschläge als unndig weitgehend und befürwortete eine Zugabe von 25% auf das Aktienkapital oder aber eine Zusammenlegung im Verhältnis von 5 : 3 oder 3 : 2. Die Versammlung erklärte die nach vierstündigem Debatt zwar einstimmig im Prinzip für eine Zusammenlegung, doch erlangte der Verwaltungsvorschlag nicht die erforderliche Dreiviertelmehrheit. Eine neue Generalversammlung wird daher über die Modalitäten der Zusammenlegung beraten, vielleicht auch einen neuen Aufsichtsrat zu wählen haben. Das Unternehmen hat, wie mitgeteilt wurde, seit 28. April die Produktion um 50% eingeschränkt. Monatlich werden jetzt 900 Stücke fabriziert und verkauft. Der Lagervorrat beträgt 300.000 M. Eine Anregung, zur besseren Ausnutzung der Fabrikationsräume usw. die Weberei mit aufzunehmen, soll erwogen werden.

\* **Die Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe des Vereins Deutscher Eisenhersteller verleiht an ihre Mitglieder ein Rundschreiben mit folgendem Inhalt:** Das seit kurzer Zeit eingetretene Jurisdiktionsstreit zwischen den Preisen für Walzenisen, Eisenbahn und mehrere Rohstoffe hat zu der irrtigen Annahme geführt, daß gleichzeitig auch die Preise für Grauguss in Mitteldeutschland gezeigt werden und eine Erhöhung erforderlich wären. Wir schließen uns zur Aufführung dagegen voll zu bemerken, daß zunächst die Preise für Grauguss an einem jungen Prozentsatz Arbeitsstunden enthalten, die fortwährend gestiegen sind, um nicht wieder zurückzufallen werden, ferner, daß wir in Deutschland ausnahmslos gesetzungen sind, welche von dem Hobel-Eisen-Berband zu festgelegten Preisen und Bedingungen zu befreien, wovon die ersten für das zweite Semester 1913 teilweise noch eine Steigerung erfahren haben. Schließlich ist noch darauf hinzuweisen, daß die fortwährende Steigerung der Hobelstahlpreise seitens des Hobelstahl-Berbands seit Ende des Jahres 1911 nicht durch eine entsprechende Steigerung unserer Verkaufspreise ausgleichen worden ist, sondern daß die Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe des Vereins Deutscher Eisenhersteller im Gegenzug zu allen anderen Gruppen Deutschlands und mit Rücksicht auf die seit längerer Zeit bestehende ungünstige politische Lage nur eine einzige Preissteigerung für ihre Produkte im Februar 1912 vorgenommen hat und seitdem die später eingetretenen Preiderhöhungen in Hobelstahl nicht auf ihre Kundshaft abgewälzt, sondern allein getragen hat. Alle die geforderten Umlände bringen es mit sich, daß die Mitglieder der Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe bei den bisherigen Verkaufspreisen mit einem äußerst bedeutsamen Risiko arbeiten und ganz außer Stande sind, eine Preidermäßigung einzutreten zu lassen. Die Mitglieder unserer Gruppe sind deshalb nicht in der Lage, Anforderungen der Kundshaft bezüglich Preidermäßigungen in absehbarer Zeit nachkommen zu können.

\* **Starke Steigerung der Ausförderung über Bremen im Juni.** Wie die Ausförderung über Hamburg, weiß auch die über Bremen im Juni eine ganz bedeutende Steigerung auf. Die Ausförderungsziffer über Bremen betrug im Juni 28.047 gegen 15.108 bezw. 10.000 in den beiden Vorjahren, darunter Deutsche 840 gegen 730 bzw. 627. Seit dem 1. Januar steht sich die Ziffern an 124.110 gegen 85.021 bzw. 58.527, darunter Deutsche 5008 gegen 3905 bezw. 6005.

**Berliner Wädlicher Central-Bahnhof, am 9. Juli.** Amflicher Bericht der Direktion. Zum Verlauf beobachten: 209 Akte (davon 128 Nullen, 20 Ohren, 51 Rühe und Rülen), 2039 Rüder, 1547 Schäle, 1528 Schweine. Beigaben in Mael 50 Kilogramm Lebendgewicht reich. Schlagschwein: Rüder: a) Doppelender kleiner Maß 80—85 reip., 121—123, b) kleinste Maßhälften 65—68 reip., 108—110, c) mittlere Maß- und beide Saughälften 68—72 reip., 97—103, d) geringste Maß und gute Saughälften 64—66 reip., 95—98, e) geringste Saughälften 46—50 reip., 84—91. Schweine: a) Hellschweine über 3 Jänner Lebendgewicht 60 reip., 75—76, b) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 59—60 reip., 74—75, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 58—59 reip., 72—74, d) vollfleischige Schweine 160—200 Pfund Lebendgewicht 56—59 reip., 70—74, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 52—56 reip., 68 bis 69, f) Sauen 55—57 reip., 69—71. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben einige Stücke unverkauft. Der Rinderberghof gehaltete sich stet. Bei den Schafen war nicht auszuverkaufen. Etwa ein Drittel des Auftriebs blieb unverkauft. Der Schafemarkt verlor leicht, verkaute zu fast keinem Erfolg. Schluß wegen zu hoch gestellter Forderungen, wurde aber gewundert.

\* **Starke Steigerung der Ausförderung über Bremen im Juni.** Wie die Ausförderung über Hamburg, weiß auch die über Bremen im Juni eine ganz bedeutende Steigerung auf. Die Ausförderungsziffer über Bremen betrug im Juni 28.047 gegen 15.108 bezw. 10.000 in den beiden Vorjahren, darunter Deutsche 840 gegen 730 bzw. 627. Seit dem 1. Januar steht sich die Ziffern an 124.110 gegen 85.021 bzw. 58.527, darunter Deutsche 5008 gegen 3905 bezw. 6005.

**Berliner Wädlicher Central-Bahnhof, am 9. Juli.** Amflicher Bericht der Direktion. Zum Verlauf beobachten: 209 Akte (davon 128 Nullen, 20 Ohren, 51 Rühe und Rülen), 2039 Rüder, 1547 Schäle, 1528 Schweine. Beigaben in Mael 50 Kilogramm Lebendgewicht reich. Schlagschwein: Rüder: a) Doppelender kleiner Maß 80—85 reip., 121—123, b) kleinste Maßhälften 65—68 reip., 108—110, c) mittlere Maß- und beide Saughälften 68—72 reip., 97—103, d) geringste Maß und gute Saughälften 64—66 reip., 95—98, e) geringste Saughälften 46—50 reip., 84—91. Schweine: a) Hellschweine über 3 Jänner Lebendgewicht 60 reip., 75—76, b) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 59—60 reip., 74—75, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 58—59 reip., 72—74, d) vollfleischige Schweine 160—200 Pfund Lebendgewicht 56—59 reip., 70—74, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 52—56 reip., 68 bis 69, f) Sauen 55—57 reip., 69—71. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben einige Stücke unverkauft. Der Rinderberghof gehaltete sich stet. Bei den Schafen war nicht auszuverkaufen. Etwa ein Drittel des Auftriebs blieb unverkauft. Der Schafemarkt verlor leicht, verkaute zu fast keinem Erfolg. Schluß wegen zu hoch gestellter Forderungen, wurde aber gewundert.

**Gotha, 9. Juli.** (Priv.-Tel.) Die fallierten Pittsburgher Bauten lehnen die ihnen von der Regierung angebotene Unterstützung von 5 Millionen Dollars ab. Es steht fest,

dass eine arge Misshandlung die Schulden am Zusammenbruch trug. Die Börsgänge beschäftigten bereits den Staatsanwalt. Die First and Second Bank of Pittsburgh verliert vorausichtlich ihr gesamtes Kapital von ½ Millionen Dollars. Die Depositen scheinen nicht gefährdet zu sein.

\* **Bank für Eisen-Industrie Berlin und Dresden.** Nach dem Bericht des Vorstandes für 1912/13 hat sich die im vorigen Geschäftsjahr zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß wieder eine größere Regsamkeit auf dem Brauereigebiet sich geltend machen und Gelegenheit zu weiteren Geschäften geben würde, nicht erfüllt. Es sind im Berichtsjahr Verhältnisse eingetreten, die diese Erwartungen zunächst machen mußten. Kurz nach Erhaltung des vorjährigen Berichtes hat eine ungünstige Witterung eingesetzt, die nicht nur die besten Monate für den Bierabsatz auf das nachteilige beeinflußt hat, sondern vor allem die bis dahin glänzend geführte Getreidemärkte durchbeeinträchtigt, daß die Getreidepreise den bereits ungemein hohen Stand des Vorjahrs noch überschritten. Wenn seit einiger Zeit die Getreidepreise eine rückläufige Bewegung eingeschlagen haben, so konnte das leider für die Brauereien von kleinen oder nur geringen Augen sein, da der Bierabsatz für die Malzereiwerke wesentlich zu spät eintrat. Außer diesen misslichen Verhältnissen der Branche selbst haben die politischen Verwidrigungen und der außergewöhnlich hohe Goldstand wie auf alle geschäftlichen Unternehmungen, so auch auf die Brauereien lähmend gewirkt und insbesondere den Auslandssatz alter Werte und somit auch der Brauereiwerte, in ganz außergewöhnlich hohem Maße gebracht. Die Folge dieser Ereignisse hat für das Ergebnis des Jahres nicht nur durch geringe Dividendenentnahmen einen Ausfall gebracht, es ist noch viel mehr dadurch betroffen, daß die Effektiv- und Konsolidationsbestände dem Tieftand der Börsekurse entsprechend aufgenommen werden müssen. Ebenso sind auf die nichtnotierten Bestände und Engagements größere Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen war es geboten, daß von geschäftlichen Transaktionen zurückzuhalten. Lediglich einige kleinere Provisionsgeschäfte konnten zur Abwendung gebracht werden. Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt nach Verwendung des Reservefonds in Höhe von 814,197 M. mit einem Betrag von 270,553 M. ab, der auf neue Rechnung vorzutragen ist. Im Vorjahr wurde ein Nettogewinn von 472,230 M. erzielt, woran 4% Dividende zur Verteilung gelangten. Falls das Sommerwetter einen normalen Verlauf nimmt und dadurch der Absatz geboten und endlich wieder einmal eine gute und reichliche Getreideernte erzielt wird, ist zu erwarten, daß die Abschlässe das weitans größte Teiles der Brauereien ein bestes Bild zeigen werden wie im vorigen Jahre. Dann glaubt die Verwaltung hoffen zu dürfen, schon im laufenden Betriebsjahr wieder ein normales Ergebnis zu erzielen und anzunehmen, daß die Brauindustrie nach all den schweren Jahren der Beurteilung und der Missernten wieder besseren Zeiten entgegengesetzt.

\* **Leidniger Mühlen, Alt.-Ges.** In der Generalversammlung waren 150 Aktien vertreten. Aus dem Bericht ist hervorzuheben, daß das verloste Geschäftsjahr für die Mühlen im allgemeinen nicht günstig war, da das Inlandsgeschäft durch die anhaltenden Niederschläge während der Ernte sehr gelitten hatte, die Verarbeitung wesentlich mehr Kraft und Zeit erforderte und infolge des hohen Wassergehaltes eine geringere Ausbeute ergab. Das Resultat war infolge dieser außergewöhnlichen Umstände nicht so gut wie im Vorjahr, sondern ergab einen Betrieb über 1.000 t von 1118 M., der nach den erforderlichen Abschreibungen durch Überweitung vom Reservefonds beglichen wurde. Bemerkt ist weiter im Bericht, daß Unterhandlungen im Gange sind, wonach die überschüssige Wasserkraft der Obermühle, welche für Malzerei-

siede nicht ausgenutzt werden kann, für ein neu zu begründendes Unternehmen der Holzflossbranche mit eventueller Weiterverarbeitung des Holzflosses Verwendung finden soll.

\* **Täglicher Marktbericht, N.-S.** Eine außerordentliche Generalversammlung beschäftigte sich am Dienstag mit den Sanierungsanträgen der Verwaltung. Der Stellvertretende Vorsitzende, Habermann, erklärte die Notwendigkeit der Sanierung mit dem Scheitern der Tullkonvention, der Ungunst der Mode und dem allgemeinen Sticken des Weltgeschäfts. Die Verwaltungsanträge gingen dahin, das Kapital durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2 : 1 von 1½ Millionen auf 650.000 M. zu reduzieren, und um den gleichen Betrag durch Ausgabe von VorzugAktien wieder zu erhöhen. Habermann, Ebenstock, bekämpfte diese Vorschläge als unndig weitgehend und befürwortete eine Zugabe von 25% auf das Aktienkapital oder aber eine Zusammenlegung im Verhältnis von 5 : 3 oder 3 : 2. Die Versammlung erklärte die nach vierstündigem Debatt zwar einstimmig im Prinzip für eine Zusammenlegung, doch erlangte der Verwaltungsvorschlag nicht die erforderliche Dreiviertelmehrheit. Eine neue Generalversammlung wird daher über die Modalitäten der Zusammenlegung beraten, vielleicht auch einen neuen Aufsichtsrat zu wählen haben. Das Unternehmen hat, wie mitgeteilt wurde, seit 28. April die Produktion um 50% eingeschränkt. Monatlich werden jetzt 900 Stücke fabriziert und verkauft. Der Lagervorrat beträgt 300.000 M. Eine Anregung, zur besseren Ausnutzung der Fabrikationsräume usw. die Weberei mit aufzunehmen, soll erwogen werden.

\* **Die Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe des Vereins Deutscher Eisenhersteller verleiht an ihre Mitglieder ein Rundschreiben mit folgendem Inhalt:** Das seit kurzer Zeit eingetretene Jurisdiktionsstreit zwischen den Preisen für Walzenisen, Eisenbahn und mehrere Rohstoffe hat zu der irrtigen Annahme geführt, daß gleichzeitig auch die Preise für Grauguss in Mitteldeutschland gezeigt werden und eine Erhöhung erforderlich wären. Wir schließen uns zur Aufführung dagegen voll zu bemerken, daß zunächst die Preise für Grauguss an einem jungen Prozentsatz Arbeitsstunden enthalten, die fortwährend gestiegen sind, um nicht wieder zurückzufallen werden, ferner, daß wir in Deutschland ausnahmslos gesetzungen sind, welche von dem Hobel-Eisen-Berband zu festgelegten Preisen und Bedingungen zu befreien, wovon die ersten für das zweite Semester 1913 teilweise noch eine Steigerung erfahren haben. Schließlich ist noch darauf hinzuweisen, daß die fortwährende Steigerung der Hobelstahlpreise seit

## Depositenkassen:

Dresden-Alt., Prager Strasse 49,  
Dresden-Alt., Grosse Zwingerstrasse 8,  
Eingang Wettinerstrasse,  
Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

**Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.**  
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme  
von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. O.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,  
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 18,  
Ecke Kesselsdorfer Strasse  
**Blasewitz**, Schillerplatz 17,  
**Plauenscher Grund** in **Potschappel**,  
Tharandter Strasse 11

Kurzzettel der Dresdner Börse vom 9. Juli 1913.																	
Börsenbericht																	
Staatspapiere und Fonds.	Wien. Börs. Serie XIV	94,40	Zeillhoff-Beteil. 100 rs	—, —	Börier.	Papierstoffe.	Phot.-Art.-Aktien.	D. D.	D. D.	Janst.	Beauvert Steen, Frankf. a. M.	188.—	—	—	—	—	—
Deutsche Staatsanleihen.	do. Serie XV	94,70	Weidenborner	95,—	S. D.	S. D.	Stanz.	114	114	Sept.	Bräunlich. Nation. Jürgens	45.	—	—	—	—	—
Reichsanleihe m.	74,40	do. Serie XVI	95,16	H. G. Vaterl. Gl. - Ros.	—, —	—	—	0	0	Okt.	Bräunlich. Streitberg	—	—	—	—	—	—
do. m.	84,25	do. Serie XVII	95,50	—	—	—	—	9	—	Sept.	Bräunlich. Grauer	—	—	—	—	—	—
do. m.	97,60	Reichsf. H.-Ar.-H. Börs.	94,25	Bernberg. Möhl. R. 100 rs	—, —	—	—	8	5	Sept.	Bräunlich. Grauer	—	—	—	—	—	—
do. Schatzanw. m.	98,10	do. Stauder.	93,—	Sommermann & Stier	93,—	17 M.	91 M.	—	15	Jan.	Raumacher (Weh)	—	—	—	—	—	—
do. Schatzanw. v. 1908 m.	—, —	do. Reihe III u. IV	93,25	Dr. Spörnich. Bsp. 100 rs	95,50	—	—	2	—	Juli	Widiger. Rüdelchel	129.	—	—	—	—	—
Südl. Reihe v. 5000 m.	75,05	do. Reihe VI	93,25	Dr. Gasm. Hille 105 rs	97,—	—	—	8	5	Jan.	Deutsche Bierbrauerei	85.	—	—	—	—	—
do. a 3000 m.	75,65	Reichsf. Gl. - R. Reihe II	94,25	Eilenau. Meurer 103 rs	98,75	10	12	10	12	Jan.	Chlinger	40.	—	—	—	—	—
do. a 1000 m.	75,65	do. Reihe I	95,—	Reiche. Aug.-Hütte 105 rs	97,—	—	—	8	5	Okt.	Exportbrauerei. Nehau	715.	—	—	—	—	—
do. a 500 m.	75,65	do. Reihe III u. IV	94,75	W. Böhr. Ser. 27 u. b. 1920	94,10	—	—	9	6	Jan.	Feisseleller. Brauerei	905.	—	—	—	—	—
do. a 300 m.	76,75	W. Böhr. Ser. 27 u. b. 1920	94,10	Görl. Wach. 1906 105 rs	97,—	—	—	0	0	Jan.	Geisenhainer. Genussbier	128.	—	—	—	—	—
Südl. Staatsanl. v. 55 m.	89,25	do. Serie 28	94,75	do. 1911 105 rs	97,—	—	—	4	4	Jan.	Raumacher (Weh)	—	—	—	—	—	—
do. 1852 68 grobe m.	85,20	do. Serie 29	95,50	Röhrn. Marienblüte	96,75	15	15	7	5	Jan.	Widiger. Rüdelchel	129.	—	—	—	—	—
do. 1852 68 feine m.	85,20	do. Reihe I	95,—	Haandhamer.	96,75	15	15	12	12	Jan.	Deutsche Bierbrauerei	85.	—	—	—	—	—
Östl. Mitt. Elster. gr. m.	—, —	do. Reihe II	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	0	0	Jan.	Hasseröder Papier.	88,50	25	25	25	25	25
do. B.	98,50	do. Reihe III u. IV	94,75	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	10	12	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. a 200 m. 100 m.	76,75	W. Böhr. Ser. 27 u. b. 1920	94,10	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	0	0	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
Südl. Staatsanl. v. 55 m.	89,25	do. Reihe V	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	12	12	Jan.	Widiger. Rüdelchel	129.	—	—	—	—	—
do. 1852 68 grobe m.	85,20	do. Reihe VI	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	0	0	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1852 68 feine m.	85,20	do. Reihe VII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	4	4	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe VIII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	5	5	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe IX	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	6	6	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe X	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	8	8	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XI	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	9	9	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	11	11	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XIII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	12	12	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XIV	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	13	13	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XV	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	14	14	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XVI	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	15	15	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XVII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	16	16	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XVIII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	17	17	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XIX	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	18	18	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XX	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	19	19	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXI	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	20	20	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	21	21	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXIII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	22	22	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXIV	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	23	23	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXV	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	24	24	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXVI	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	25	25	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXVII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	26	26	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXVIII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	27	27	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXIX	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	28	28	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXX	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	29	29	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXI	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	30	30	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	31	31	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXIII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	32	32	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXIV	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	33	33	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXV	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	34	34	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXVI	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	35	35	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXVII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	36	36	Jan.	Genussbier	128.	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXVIII	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs	100,—	—	—	37	37	Jan.	Haandhamer.	—	—	—	—	—	—
do. 1500 m.	85,20	do. Reihe XXXIX	95,—	Hoßfl. & Schneid. 102 rs													

# Gothic in großartigster Auswahl. Reparaturen — Bezüge.

# Petschke



Moderne Büro- und Geschäfts-Einrichtungen

**Franz Heide,**

Franz Klemm,  
Obereardsdorf.  
Wusterlager Dresden  
Gödmardtplatz 1a. n

# Fränkischer Kurier Nürnberg

Besteht seit 1833 Wöchentlich 13 umfangreiche Ausgaben mit täglichem Unterhaltungsblatt und jeweils mit dem Samstag-Abendblatt erscheinenden „Illustrirten Wochenblatt“

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorlesungen aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch  
aus dem Auslande. — Ründliche Behandlung aller politischen Tagessfragen. — Reichstags- und Landtagssberichte. — Volks-

aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Thagesfragen. — Historische- und Chronikberichte. — Volks-  
wirtschaftliche und Handelszeitung. — Im Abendblatt großer telegraphischer **Kursbericht** der Berliner, Frankfurter,  
Münchner, Dresden und Londoner Börse vom gleichen Tage. — Romane und Erzählungen. — Originalartikel aus allen  
Welttheilen und öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst und Wissenschaft. — Schachzeitung. Rötselze etc.

Amtsblatt der Gerichte und aller sonstigen Behörden; alteingeschafftes Familienblatt der

Nürnberg-Fürther Kaufkästigen Bevölkerung und auch im übrigen Bayern stark verbreitet.

**Hervorragend wirksames Insertionsorgan** Anzeigen  
die 43 mm breite Rolle

Bestellformular für ein Vierteljahr Nr. 4.— Man verlange Probenummern.

Verzugsdienst für ein Stereokassetten-Set.

10. The following table shows the number of hours worked by each employee in a company.

**Angenommenpreis:**  
bis 43 mm breite Polarschleife 25 Pfennig

die 43 mm breite Kolonelzeile 25 Pfennig.

→ Man verlange Probenummern. →